



Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/SA/05/2019) vom 03.09.2019

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

Vorsitzende/r

Frau Kerstin Thomsen

Mitglieder

Herr Felix Franke

Frau Kristina Lodico

Frau Heike Lohmar

Frau Bettina Mainz

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Christine Nebendahl

Frau Anett Schwab

Gäste

Herr Bernd Carstensen

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Hans-Jürgen Ehmke

stellv. Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Harald Tibus

Seniorenbeirat

Frau Siegrid Tibus

Seniorenbeirat

Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten / Probsteier Herold

Protokollführer/in

Herr Jürgen Dräbing

Amt Probstei

Abwesend:

Mitglieder

Frau Kathrin Heintz

Herr Rainer Kruse

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:40 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 13.06.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Aussetzung Kulturbeirat - Antrag EIS-Fraktion
7. Beratung über die Einrichtung eines Seniorenpasses SCHÖN/BV/416/2019/
1
8. Vereinheitlichung von Regelungen zu Ermäßigung von Gebühren und Tarifen der Gemeinde Schönberg aus sozialen Gründen SCHÖN/BV/433/2019
9. Information zum Entwurf der Neufassung des Kindertagesstättengesetzes für Schleswig-Holstein SCHÖN/IV/434/2019
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es werden keine Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gestellt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Ein Beschluss ist nicht erforderlich, da die Tagesordnung keinen nicht öffentlichen Teil vorsieht.

Beschluss:

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende ruft die Einwohnerfragestunde auf. Es erfolgen jedoch keine Wortmeldungen.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 13.06.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben. In nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind nicht bekannt zu geben.

TO-Punkt 6: Aussetzung Kulturbeirat - Antrag EIS-Fraktion

Die Vorsitzende bittet Herrn Mertineit den Antrag der EIS-Fraktion zu erläutern

Er geht auf die Historie ein und konstatiert, dass an einen Kulturbeirat kein Interesse mehr bestehe. Alternative sei mittlerweile der gegründete Kulturverein. Konsequenter Weise sei der Beirat abzuschaffen.

Ausschussmitglied Franke ist der Auffassung, dass die Aufgaben des Kulturbeirates sich von den Aktivitäten des Kulturvereins durchaus unterscheiden. Er spricht sich deshalb für eine Aussetzung der Berufung eines Kulturbeirates bis zum Beginn der nächsten Legislaturperiode aus.

Hierzu merkt Herr Dräbing an, dass eine solche Aussetzung kommunalverfassungsrechtlich problematisch sei.

Gemeindevertreter Cordts führt aus, dass seiner Ansicht nach das alte Konzept des Kulturbeirates gescheitert sei. Dies zeige sich darin, dass sich für die Besetzung des neunköpfigen Beirates nicht genügend Personen fänden. Er spricht sich dafür aus, den Beirat jetzt aufzulösen und die Satzung außer Kraft zu setzen. Wenn sich in Zukunft für einen solchen Beirat ein neuer Bedarf ergebe, könne die Gemeindevertretung jederzeit eine neue Satzung erlassen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung zum Kulturbeirat außer Kraft zu setzen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Beratung über die Einrichtung eines Seniorenpasses
Vorlage: SCHÖN/BV/416/2019/1

Die Vorsitzende verliest die Vorlage und bittet den Bürgermeister um weitere Erläuterungen.

Bürgermeister Kokocinski geht auf den Ursprungsantrag der SPD-Fraktion ein. Ziel sei es gewesen, etwas für bedürftige Senioren zu tun. Der Seniorenbeirat habe zwischenzeitlich ein eigenes Konzept entwickelt und möchte die Rückendeckung des Sozialausschusses bekommen, Dritte für eine Beteiligung an einem Seniorenpass ansprechen zu können. Er bittet den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Carstensen, um weitere Erläuterungen.

Herr Carstensen führt aus, dass sich der Beirat nochmals mit der Thematik befasst habe. Er sei zu dem Ergebnis gekommen, dass es insbesondere richtig sei, die Satzungen der Gemeinde Schönberg hinsichtlich sozialer Regelungen zu überarbeiten. Weiter berichtete er von nachgefragten Erfahrungen aus Kiel, wonach der dort angebotene Seniorenpass nur schlecht angenommen werde. Die Nachfrage nach dem Heikendorf Pass ergebe sich überwiegend aufgrund der damit erhältlichen Ermäßigungen für den Schwimmbadeintritt. Außerdem habe der Seniorenbeirat zwischenzeitlich Gespräche mit dem Vorsitzenden des Schönberger Gewerbevereins geführt und das Konzept einer Beteiligung von örtlichen Gewerbetreibenden an einem solchen Pass vorgestellt. Der Gewerbevereinsvorsitzende sehe hier jedoch nur wenig Erfolgsaussichten. Aufgrund dieser Fakten spreche sich der Seniorenbeirat nun gegen die Einrichtung eines Seniorenpasses aus und unterstütze die Anpassung der sozialen Regelungen in Tarifen und Satzungen der Gemeinde.

Bürgermeister Kokocinski fasst die Einlassungen des Seniorenbeirates zusammen und fragt, ob in der Sache ein Beschluss gefasst werden soll. Als dies sowohl vom Seniorenbeiratsvorsitzenden als auch von den Beiratsmitgliedern verneint wird, erklärt er, die Vorlage zurückzuziehen.

TO-Punkt 8: Vereinheitlichung von Regelungen zu Ermäßigung von Gebühren und Tarifen der Gemeinde Schönberg aus sozialen Gründen
Vorlage: SCHÖN/BV/433/2019

Die Vorsitzende fasst die Vorlage zusammen und bittet Bürgermeister Kokocinski um weitere Erläuterungen.

Der Bürgermeister zeigt auf, dass einige örtliche Satzungen und Tarife, die soziale Ermäßigungsregelungen enthalten, in diesem Bereich sehr unterschiedlich seien. Hier sei eine Vereinheitlichung angezeigt.

Aus seiner Sicht sei Altersarmut ein wichtiges aktuelles gesellschaftliches Thema. Es gebe aber nicht nur bedürftige Senioren sondern auch jüngere Menschen, die sich aufgrund ihres geringen Einkommens bestimmte Teilhaben am gesellschaftlichen Leben nicht leisten können. Mit der vorgeschlagenen Anpassung der Ermäßigungen aus sozialen Gründen für einen breiteren klar definierten Personenkreis, könne hier ein Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe aller geleistet werden.

Auf Bitten des Bürgermeisters, erläutert Herr Dräbing den in der Vorlage dargestellten Verfahrensvorschlag.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, stellt die Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die durch Beschluss getroffenen Regelungen (Schönberg kulturell) und die jeweiligen Gebührensatzungen hinsichtlich einheitlicher Regelungen zur Ermäßigung aus sozialen Gründen entsprechend des Verwaltungsvorschlages anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Satzungsänderungsvorschläge und Empfehlungen zur Tarifgestaltung im Entgeltbereich sowie ein praktisches Nachweisverfahren zu erarbeiten.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Information zum Entwurf der Neufassung des Kindertagesstättengesetzes für Schleswig-Holstein Vorlage: SCHÖN/IV/434/2019

Die Vorsitzende, Frau Thomsen, bittet Herrn Dräbing um Erläuterungen zum Entwurf der Neufassung des Kindertagesstättengesetzes für Schleswig Holstein.

Herr Dräbing informiert den Ausschuss anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage zur Niederschrift genommen wird, umfassend über die seitens der Landesregierung geplanten Gesetzesänderungen und zeigt die Folgen für die Gemeinde Schönberg auf.

Er macht deutlich, dass nach aktuellem Stand die Gemeinde Schönberg mit einem finanziellen zusätzlichen Aufwand von rund 57.200 € gegenüber der aktuellen Kindertagesstätten Bezuschussung rechnen müsse. Er weist darauf hin, dass nach der Verabschiedung des Gesetzes alle Trägerschaftsverträge zwischen der Gemeinde Schönberg und den Kindertagesstättenbetreibern gekündigt und neu gefasst werden müssen. Dazu bereite die Verwaltung derzeit ein Vertragsmuster vor. Sinnvoll sei hier, der Verwaltung ein entsprechendes Verhandlungsmandat zu geben, um die Gespräche mit den Vertragspartnern bündeln zu können. Er weist außerdem auf die sich aus dem Gesetzentwurf ergebenden offenen Fragen hin. Unter anderem sei im Reformgesetz die Möglichkeit, interkommunale Verträge zur Finanzierung von Kindertagesstätten zu schließen, nicht mehr enthalten.

Gemeindevertreter Cordts fragt, was noch getan werden könne, um Einfluss auf die Gesetzesänderung zu nehmen und welche Folgen sich für den im Neubaugebiet geplanten Kindertagesstättenbau ergeben. Hierzu erläutert Herr Dräbing, dass die Einflussnahme auf den Gesetzesentwurf nunmehr nur noch auf der politischen Ebene erfolgen könne. Die Verwaltung habe gegenüber dem Gemeindetag eine ausführliche Stellungnahme abgegeben, die den politisch Verantwortlichen vorläge. Mehr könne die Amtsverwaltung nicht tun. Die zweite Frage beantwortete er dahingehend, dass die Belastungen für den geplanten Kita-Neubau in den Berechnungen noch nicht enthalten seien.

Herr Cordts regt an, zu überlegen, ob vor diesem Hintergrund die Gründung eines Zweckverbandes zur Wahrnehmung der gemeindlichen Aufgaben im Kindertagesstättenbereich sinnvoll und angezeigt sei.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion der Sachlage an, in der nach der Förderungen aus dem „Gute Kita-Gesetz“ des Bundes gefragt wird. Hierzu informiert Herr Dräbing, dass die darin enthaltenen Förderungen an das Land fließen und bereits in den Finanzierungsanteil des Landes nach dem geplanten neuen Gesetz eingerechnet seien.

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des Sozialausschusses des Landtages, Herrn Werner Kalinka, für den 13. September 2019, 18 Uhr in der Gaststätte Irrgarten in Probsteierhagen zu einer Informationsveranstaltung über die geplante Gesetzesreform eingegangen sei. Dort werde der Staatssekretär im Sozialministerium des Landes, Herr Badenhop, das Vorhaben der Landesregierung erläutern und für eine Diskussion zur Verfügung stehen. Dies sei eine Gelegenheit für die Kommunalpolitiker, Einfluss zu nehmen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Gemeindevertreter Franke fragt an, welche Folgen die Ausweitung der Bildungs- und Teilhabeförderung auf den Mittagstischfonds am Schulzentrum Schönberg habe. Bürgermeister Kokocinski und Herr Dräbing machen deutlich, dass nach Möglichkeit bei dem aus dem Fonds geförderten Kindern eine Refinanzierung über diese Sozialleistung erfolge. Es sei daher mit höheren Einnahmen zu rechnen. Aus dem Mittagstischfonds werden jedoch insbesondere auch Kinder gefördert, die aus unterschiedlichen Gründen keinen entsprechenden Leistungsanspruch haben bzw. deren Eltern diesem nicht nachgehen. Der Bürgermeister und Frau Lohmar berichten außerdem, das geplant sei, in der Mensa ein Frühstücksangebot einzuführen, damit alle Kinder vor dem Unterricht in den Genuss eines guten Frühstücks kommen können. Hier seien zunehmend Defizite und Bedarfe feststellbar. Dieses Angebot solle für bedürftige Kinder ebenfalls aus dem Fonds finanziert werden, da es nicht zum Leistungsumfang des Bildungs- und Teilhabepaketes gehöre.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung.

		gesehen:	gesehen:
Kerstin Thomsen	Jürgen Dräbing	Peter Kokocinski	Sönke Körber
- Ausschussvorsitzende -	- Protokollführer -	- Bürgermeister -	- Amtsdirektor -